

große Jahrsfest ebenfalls profitieren können. Seit Jahr und Tag sieht man dort mächtige Eisenbauten lagern, die zu einer Planierung der Straße bestimmt sind.

— Im Hotelverein hielt am Sonnabend Oberleutnant v. D. Dübner einen Vortrag über „Marokko“, der außerordentlich wohl besucht war. Nebenher zeigte eine Reihe vorzüglicher Lichtbilder, die namentlich eine deutliche Vorstellung von dem Landschaftscharakter, von dem eigenartigen Stadtbild von Fez und von vielen Typen der Bevölkerung vermittelten.

— Dem Bericht über den Christlichen Soldatenbund und die Arbeit zur Gründung von Soldatenheimen im Königreich Sachsen bis 30. September 1907, herausgegeben vom Bunde der evangelisch-lutherischen Männer- und Jünglingsvereine im Königreich Sachsen (S. V.), ist folgendes entnommen: Auf christlicher Grundlage ruhend, wollen die Soldatenheime Stätten sein, wo unlerer aktiven Soldaten in dienstlichen Stunden alles geboten wird, was geeignet erscheint, ihr Bedürfnis nach Geselligkeit, Unterhaltung, Fortbildung und Erbauung zu befriedigen.

— Die Freie Vereinigung Deutscher Metallarbeiter in Dresden hielt gestern vormittag im großen Saale des Reglerheims ihre ordentliche Hauptversammlung ab, die von etwa 800 Mitgliedern besucht war.

— Die diesjährige Hauptversammlung des Zweigvereins der evangelischen Sühne-Abteilungs-Stiftung zu Dresden findet heute Montag abend 8 Uhr in der Hauptkirche am Hauptbahnhof ab. Die Versammlung wurde gestern abend in der Kreuzkirche ein Festgottesdienst abgehalten, da die Stiftung auf ein Jubiläum gegenwärtig besteht zurückblicken kann.

werden solle. Ein solcher Mißbrauch liege aber vor, wenn ein Terrorismus gegen die Arbeitkollegen ausgeübt werde, wenn Streiks vom Jahre gebrochen werden und wenn die Mitgliederbeiträge, wie es bei den roten Gewerkschaften geschähe, zu drei Fünfteln für Agitation und Verbreitung verwendet würden.

— Der Christliche Verein junger Männer beging am Sonntag den 14. St. Nikolausfest. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Werke unlerer inneren Mission und eht vaterländischer Gesinnung. Nach Schluß des Vormittagsgottesdienstes hielt Herr Pastor Dr. Heber eine Dankfeier ab, an die sich eine Besichtigung der Vereinsräume, Neumarkt 9, 3., angeschlossen.

— Die diesjährige Hauptversammlung des Zweigvereins der evangelischen Sühne-Abteilungs-Stiftung zu Dresden findet heute Montag abend 8 Uhr in der Hauptkirche am Hauptbahnhof ab. Die Versammlung wurde gestern abend in der Kreuzkirche ein Festgottesdienst abgehalten, da die Stiftung auf ein Jubiläum gegenwärtig besteht zurückblicken kann.

— Am 15. d. M. beging der „K. S. Militärverein“ ehemals „Preussischer Militärlife in Dresden“ im Saale des durch Hofkapellmeister und Kapellmeister des Königspräsidenten „Königlichen Hofkapellmeisters“ sein 10. Stiftungsfest durch ein Konzert der Gardereiterkapelle und Orchester.

teigefest, in allen deutschen Gauen, unter allen deutschen Volksgenossen in Treue zu Kaiser und Reich und zu den angekommenen Landesfürsten geliebt und gepflegt werde in allen landesüblichen Kreisen.

— Die beim Ministerium des Innern verwaltete Städtische Stiftung vom 28. Juli 1811, die dazu bestimmt ist, armen Kranken die Unterhaltung zum Gebrauche bismarckischer und schäffler'scher Heilquellen zu gewähren, betrug Ende 1906 1030 M. und betrug Ende 1907 117 075 M. während angelegtes Vermögen, außerdem aber noch in Teplitz ein mit 26 000 M. dotiertes der Bundesversicherungsanstalt beauftragtes Hospiz, dessen Wert einschließlich der Einrichtung auf 57 181 M. geschätzt ist.

— In dem freundlichen Rahmen, den der schöne Saal des „Reglerheims“ gewährt, läßt sich am Freitag ein aussehendes Bild, indem ein reicher Damenklub, die Dornrose von Mitgliedern des Damen-Stenographenvereins „Gabelberger“, Dresden, sich dort zur Feier des achten Stiftungsfestes versammelt hatte.

— Im Central-Theater gelangt heute bei gewöhnlichen Preisen das November-Programm mit Otto Reutter, W. Le. R. und der Hindu-Tempel-Tänzerin Rikhi Ravi S. Denis zur Vorführung. Morgen fällt die Variété-Vorstellung aus. Es geht dafür „Sherlock Holmes“, Detektiv-Komödie in 4 Akten, nach Conan Doyle und Gillelte von H. Szenenhard in Szene.

— Der Deutscher Reichsclub Lloyd, Triest, steht sich durch die rege Beteiligung der besten Kräfte an den bisher unternommenen Bergungs- und Erbschaftsangelegenheiten in einer höchst günstigen Stellung zu befinden. Der Klub hat im Laufe des Jahres 1907 beachtliche Erfolge erzielt, die alle haben das Ziel, in breiterer Ausdehnung die besten Kräfte an landesüblichen Stellen zu überreichen. Obgleich der Klub seit dem 1. März des Jahres 1907 besteht, so hat er doch schon eine Reihe von Erfolgen erzielt, die ihm den Namen eines der besten Klubs in Deutschland erworben haben.

Partial text from the right edge of the page, containing fragments of adjacent articles.